

# Spielplatz

Autor(en): **Loeb, François / Allemann, Björn**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **92 (2012)**

Heft 997

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-735449>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

von François Loeb

# Spielplatz

Ich bin unsterblich verliebt.  
In einen Fussballstar.  
Das kann mir niemand verargen.  
So schlank ist er!  
So muskulös!  
Ein Mannsbild, sag ich Ihnen!  
Und wenn er den Ball trifft!  
Dieser Ausdruck!  
Diese Kraft –  
ja, Gewalt!  
Und immer trägt er sein unwiderstehliches Lächeln zur Schau.  
Das mich in seinen Bann zieht.  
Ein perfekter Mannschaftsspieler ist er!  
Keine Egomaniern!  
Nein, immer ausgerichtet.  
Stets für den Mitspieler da.  
Ach, dieses Lächeln!  
Es verfolgt mich in meine Träume.  
Die roten Punkte auf seinen Wangen!  
Seine ganze Gestalt!  
Ach, könnte ich doch näher in seiner Nähe sein!  
Und wenn er Torschütze ist...  
Keine Übertreibung!  
Nein, gleich ist er wieder an seinem Posten!  
Was stört mich denn sein hölzernes Benehmen?  
Jeder hat seine Schwächen.  
Oder etwa nicht?  
Und doch will sie nicht blühen, unsere Liebe.  
Ich stosse nicht auf Resonanz.  
Keinerlei Echo tönt auf mein Gefühl.  
Und dennoch bin ich so verliebt!  
Ganz stark!  
Und lass mir das nicht nehmen!  
Er ist mein Held!  
Dort in der dritten Reihe.  
Der zweite von links.  
Ganz in Rot.  
Ich bin verliebt!  
In ihn!  
Er antwortet mir nicht.  
Ich bin verliebt!  
In meinen Helden!  
Der so viele Tore schießt!  
Wer hat ihn nur so wunderbar geschnitzt?  
Den zweiten von links?  
In der dritten Reihe meines Tischfussballspiels...

*Das Gedicht ist erschienen in  
François Loeb: Geschichten, die der Fussball schrieb. Bern: Benteli, 2008.*

*von Björn Allemann*





